Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1962)
Heft: 3

Artikel: Die Textilien an der Schweizer Mustermesse in Basel 1962
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793215

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Textilien an der Schweizer Mustermesse in Basel 1962

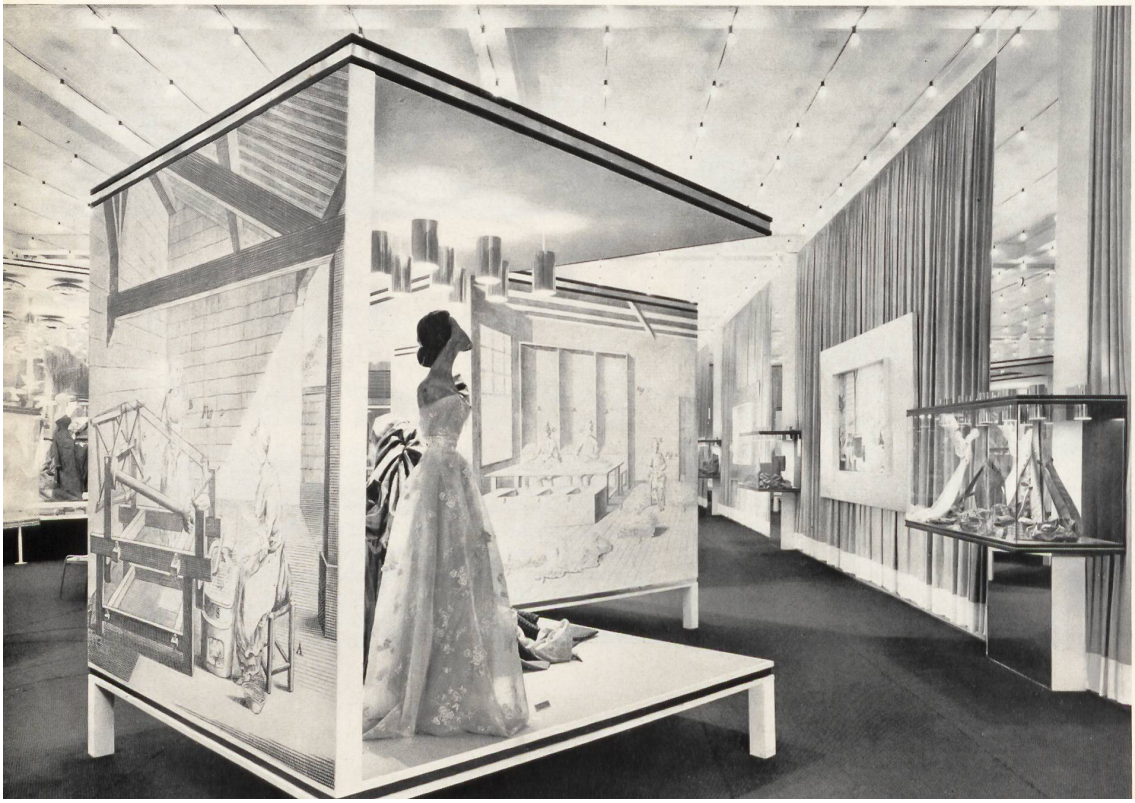
Jedes Jahr im Frühling locken die Textilien, die an dieser bedeutenden Kundgebung des Schweizer Wirtschaftslebens weitgehend beteiligt sind, eine beträchtliche Zahl von Besuchern an, denn sie interessieren nicht nur die Fachleute des In- und Auslands, sondern üben auch auf die breitere Masse eine starke Anziehungskraft aus. Dieses Jahr waren es ungefähr 150 Einzelaussteller, die den Besuchern vom 31. März bis zum 10. April eine Auslese ihrer Kollektionen zeigten. Die Stände hatten allgemein hohes Niveau und stellten vielfach kleine Meisterwerke der Dekorationskunst und der Werbung dar.

Wie immer standen die drei Sonderausstellungen im Mittelpunkt des Interesses:

Un aspect du stand des mouchoirs de Stoffel S. A. à Saint-Gall.
A view of the handkerchief stand of Stoffels Ltd., St. Gall.
Aspecto del « stand » de los pañuelos de Stoffel S. A., San Galo.
Eine Taschentuch-Dekoration im Stand von Stoffel A.-G., St. Gallen.

Création

Die Halle « Création » ist die älteste der kollektiven Ausstellungen an der Schweizer Messe. Es geht hier um eine Art von Prestigewerbung verschiedener Industriezweige, die über ihre Berufsorganisationen gemeinsam ausstellen wie die Baumwoll- und Wollindustrie, die Seiden-Kunstseiden- und Kunstfasern-Industrie sowie die Stickereien



Coup d'œil dans le salon « Création ».
A glimpse of the « Creation » hall.
Golpe de vista del Salón « Création ».
Blick in den Salon « Création ».
Photo Spreng

Création
Vue partielle – Partial view – Vista parcial – Teilansicht.
Photo Spreng

von St. Gallen, zu denen sich noch eine Bally-Export-Kollektion gesellt. Dieses Jahr wurde wiederum der Basler Künstler Donald Brun mit dem künstlerischen Gesamtentwurf betraut, während der Dekorateur Theo Wagner für die eigentliche Stoffdekoration verantwortlich war. Eine Ausstellung dieser Art lässt sich nicht zusammenfassend beschreiben, die nebenstehenden Aufnahmen hielten einige Aspekte fest; die Eleganz des Details und die Klarheit des Gesamtbildes beeindruckten am meisten.

Madame — Monsieur

Une présentation très sobre – A very formal display – Una presentación muy distinguida – Eine eindrückliche Schau.
Photo Claire Roessiger

Diese Halle wird von dem Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie, Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Verband der Konfektions- und Wäscheindustrie, Zürich, dem Wirkereiverein, Zürich, und der Bally-Schuhfabriken bestellt. Mit der Zusammenstellung war wieder der Zürcher Grafiker Hans Looser beauftragt. Die diesjährige Devise war: « Wir exportieren », und die Mehrzahl der ausgestellten Artikel waren von ausländischen Käufern bestellte Modelle, wodurch den Besuchern ein klarer Begriff von der Bedeutung dieser Industriezweige im Aussenhandel vermittelt wurde. Die räumliche Schlichtheit der Halle, deren Gesamtbild mit einem einzigen Blick zu erfassen war, konzentrierte die Aufmerksamkeit auf die dargebotenen Dinge, die auf weissen, smaragdgrünen und roten Podesten gegen cyclamenfarbene Wände angeordnet waren. Der Gesamteindruck war nüchtern und ausserordentlich raffiniert.

Articles d'exportation de l'industrie suisse de l'habillement.
Swiss garments for foreign countries.
Vestidos suizos para la exportación.
« Wir exportieren » sagen die schweizerischen Bekleidungsfabrikanten.
Photo Claire Roessiger

Trikot-Zentrum

Diese gemeinsame Ausstellung der Mitglieder des schweizerischen Wirkereivereins, Zürich, wurde von dem Zürcher Grafiker Robert Häsler entworfen, die Anordnung der Waren war dem Dekorateur Walter Flacher anvertraut. Die Auffassung dieser Gruppe ist traditionsgemäss eine ganz andere als die in den beiden oben erwähnten Ausstellungen. Hier geht es vor allem darum, die breite Verbrauchermasse anzusprechen und ihr Fertigwaren darzubieten, die als Markenartikel verkauft werden. Deshalb steht hier der individuelle Stand im Vordergrund, der aber unter der gemeinsamen Standarte doch eine gewisse Einheit in der Gesamtdarstellung zu wahren hat vervollständigt durch ein gemeinsames Auskunftsbüro. So veranschaulichte das Trikot-Zentrum der Schweizer Mustermesse in suggestiver Weise die Produktion der Maschenindustrie. Dieser Produktionszweig hat in der Schweiz im Laufe der letzten Jahre einen grossen Aufschwung genommen, was in einer Erhöhung des allgemeinen Konsums dieser Bekleidungsartikel von 33 % zwischen den Jahren 1953 bis 1959 zum Ausdruck kommt, während die Steigerung der Gesamtausgaben für Bekleidung in der gleichen Zeitspanne nur 26 % beträgt. Es ist hier nicht der Ort, die zahllosen Artikel der Unter- und Oberbekleidung für Damen, Herren und Kinder aufzuzählen, die von der Maschenindustrie erzeugt werden. Mit jeder Saison erscheinen neue Produkte, neue Kombinationen, neue Verwendungsmöglichkeiten.

Zum Schluss möchten wir nur noch den immer grösser werdenden Verbrauch der Fasern « Nylsuisse » (mit Qualitätskontrolle) und « Helanca » hervorheben.

Le « Centre du tricot » représente une vaste zone d'intérêts.
The « Knitwear Centre » contains a host of interesting features.
El « Centre du Tricot » representa una zona de intereses amplísima.
Das «Tricot-Zentrum» vertritt einen bedeutenden Wirtschaftskreis.
Photo Claire Roessiger

Une présentation individuelle au « Centre du Tricot ».
An individual display at the « Knitwear Centre ».
Una presentación individual en el « Centre du Tricot ».
Eine Einzelschau im «Tricot-Zentrum».
Photo Claire Roessiger